



JOMOS Oxexo Feuerlöschanlage eignen sich für

- Schaltanlagen, Schalträume und Schaltschränke
- Leitwarten, Betriebs- und Kontrollräume
- Data Center, Serverräume und Serverschränke
- Haustechnikräume
- Lackier- und Pulverbeschichtungsanlagen
- Gefahrstofflager
- Paternosterlager
- Werkzeugmaschinen
- Museen, Archiv- und Dokumentationsräume
- Generatoren & Transformatoren

Die JOMOS Oxexo Feuerlöschanlage kann je dem Bereich individuell angepasst werden. Düsenbohrungen und Behältergrösse und -Anzahl sind Ergebnisse einer objektspezifischen Auslegungsberechnung. Die zu bevorratende Löschgasmenge ist abhängig vom Brandrisiko sowie von der Grösse und Beschaffenheit der zu schützenden Einrichtung. Der modulare Aufbau des JOMOS Oxexo Bevorratungssystems ermöglicht eine optimale Anpassung an die individuellen Kundenbedürfnisse sowie örtlichen Gegebenheiten und bietet insbesondere für Umbau- oder Erweiterungsmassnahmen höchste Flexibilität.

JOMOS Oxexo Feuerlöschanlagen sind in verschiedenen Anlagentypen erhältlich und passen sich dadurch an den jeweiligen Löschbereich an. In der Regel werden Mehrbehälteranlagen eingesetzt, deren Löschmittelbehälter über eine Steuerleitung miteinander verbunden sind. Sie werden z. B. dann benötigt, wenn ein sehr grosser

Schutzbereich geschützt werden muss. Bei Mehrbehälteranlagen wird der erste Löschmittelbehälter («Pilotflasche» bzw. «Master») wie bei Einbehälteranlagen elektrisch angesteuert. Alle weiteren Löschmittelbehälter («Slave») werden über eine Steuerleitung pneumatisch angesteuert. Im Gegensatz zu Einbehälteranlagen fliesst das Löschmittel bei Auslösung einer Mehrbehälteranlage vom Schlauch über Rückflussverhinderer zunächst in ein Sammelrohr. Von dort strömt das Löschmittel über das Düsenrohrnetz zu den Löschdüsen, wo es in den Löschbereich austritt.

Mehrbereichsanlagen schützen mehrere Löschbereiche. Wenn die Löschbereiche nicht gleich gross sind, besitzen Mehrbereichsanlagen mehrere Löschmittelbehälter. Der Löschmittelvorrat und damit auch die Anzahl der Löschmittelbehälter orientieren sich immer am grössten Löschbereich. Bei einer Auslösung wird immer nur ein Löschbereich geflutet.

Mehrbereichsanlagen verfügen über eine pneumatische Auslöseeinrichtung (PAE). Deren Steuerflasche wird im Falle einer Branddetektion elektrisch ausgelöst. Über eine Steuerleitung strömt das CO₂ der Steuerflasche zu den pneumatischen Auslöseeinrichtungen auf den Löschmittelbehältern und öffnet sie. Steuerverteiler und Bereichsventile sorgen dafür, dass die dem jeweiligen Löschbereich zugeordneten Löschmittelbehälter geöffnet und die entsprechenden Rohrleitungen freigegeben werden. Dadurch wird verhindert, dass Löschmittel in nicht von einem Brand betroffene Löschbereiche gelangt.

Funktionsweise

Sobald im Schutzbereich installierte Brandmelder einen Brand erkennen, wird über die Brandmelde- und Löschsteuereinrichtung ein Alarm ausgelöst. Nach Ablauf einer definierten Vorwarnzeit wird ein Impuls an die elektrischen Auslöseeinrichtungen gesendet, die Schnellöffnungsventile der unter Druck stehenden Löschmittelbehälter öffnen.

Das Löschmittel strömt in das Rohrleitungssystem. Rückflussverhinderer im Rohrleitungssystem verhindern, dass das Löschmittel in den Behälter zurückfließt. Das Löschmittel gelangt zu den Löschdüsen der Anlage, die im Schutzbereich montiert sind.

An den Löschdüsen verteilt sich das gasförmige Löschmittel im Löschbereich. Der Brand wird dadurch gelöscht, indem die Sauerstoffkonzentration im Löschbereich reduziert wird. Der Löschbereich muss so abgedichtet sein, dass eine Haltezeit von 15 min erreicht wird.

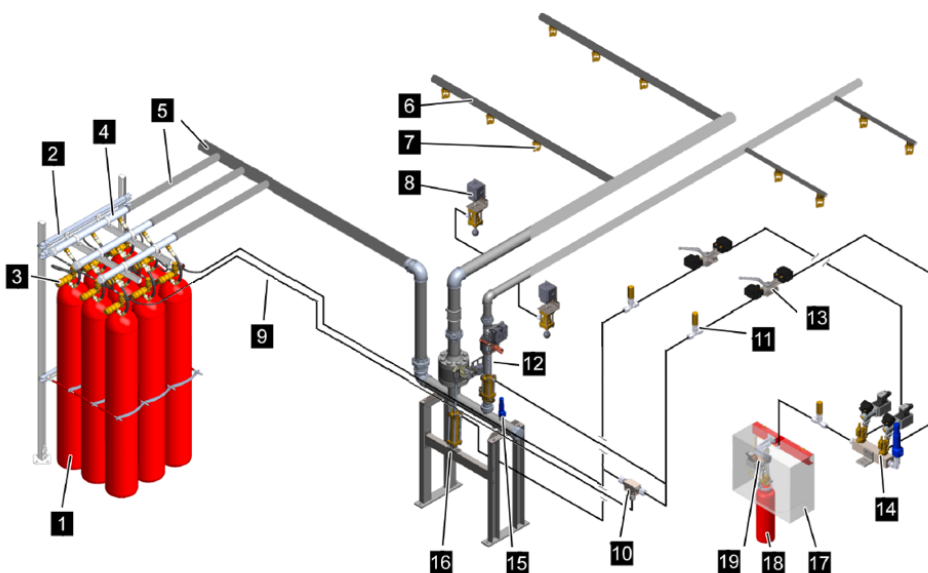
Neben der automatischen, elektrischen Auslösung kann die Anlage auch manuell über elektrische Handauslösungen ausgelöst werden. Diese sind am Löschbereich montiert.

Löschmittel Inertgas

In den JOMOS Oxexo Feuerlöschanlagen kommen die Inertgase Stickstoff (50%) und Argon (50%) zum Einsatz. Inertgase besitzen eine erstklassige Löschwirkung für Brände

der Brandklassen A (feste und elektrische Stoffe), B (brennbare Flüssigkeiten) und C (brennbare Gase). Argon ist zudem als einziges Löschgas auch für Brände der Brandklasse D (Metallbrände) geeignet. In löschtüchtigen Konzentrationen sind Stickstoff und Argon nicht toxisch – die Sauerstoffkonzentration ist dabei jedoch gegenüber der Umgebungsluft deutlich reduziert. Daher fordern JOMOS Oxexo Löschanlagen durch entsprechende akustische und optische Signale im Löschbereich anwesende Personen auf, diesen vor Beginn des Löschanfangs zu verlassen. So werden JOMOS Oxexo Löschanlagen in der Regel auch in Bereichen mit Personenverkehr eingesetzt.

Stickstoff und Argon sind natürliche Bestandteile der Umgebungsluft, haben also keinen schädlichen Einfluss auf die Atmosphäre. Diese hervorragende Umweltbilanz weist kein anderes gasförmiges Löschmittel auf. Beide Gase sind überall einfach und schnell verfügbar, da sie ausser zum Feuerlöschen auch für viele andere Zwecke eingesetzt werden.



1. Löschmittelbehälter mit pneumatischem Ventil
2. Flaschenhalterung
3. Druckregelventil
4. Sammelrohr mit Rückschlagventil
5. Verbindungsrohr
6. Düsenrohrnetz
7. Gaslöschdüse
8. Pneumatisch betätigter Endschalter mit Handauslösung
9. Steuerleitung DN4
10. Wechselrückschlagventil
11. Sicherheitseinrichtung Fehlerdruck SFD
12. Bereichsventil
13. Blockiereinrichtung
14. Steuerverteiler DN15
15. Sicherheitsventil
16. Konsole
17. Schutzhaube
18. Pneumatische Auslöseeinrichtung (PAE) komplett mit Wiegeeinrichtung
19. Steuerflasche